

Trauer um Sepp Dorrer

TODESFALL Der langjährige MZ-Mitarbeiter ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

VON RALF GOHLKE

EGELSRIED. Ein Urgestein der Neunburger Lokalberichterstattung hat die Welt für immer verlassen. Josef „Sepp“ Dorrer aus Egelsried verstarb im Alter von 77 Jahren. Unter dem Kürzel „gdo“ finden sich in den Neunburger Ausgaben der Mittelbayerischen Zeitung seine unzähligen Berichte über das Geschehen im Raum Neunburg und vor allem seiner Heimatgemeinde Neukirchen-Balbini. Noch bevor sich die MZ in Neunburg etablierte, war „der Sepp“ unermüdlich für den Neunburger Anzeiger unterwegs, um aus Versammlungen, von Festen oder sonstigen Anlässen zu berichten. Ab 1973 schrieb er ausschließlich für die MZ.

Als Sohn des ehemaligen Egelsrieder Bürgermeisters musste der junge

ANZEIGE



Neubau von
10 Eigentumswohnungen &
2 Penthouse-Wohnungen
in NEUNBURG V. WALD



weitere Informationen:
Tel.: 09471 / 99 20 0
www.ehrenreich-massivhaus.de

Landwirt schon früh Gemeindeschreiberdienste leisten und wurde zudem zum „Hofberichterstatter“ befördert. In seiner langen Zeit als Nachrichtenerlieferant musste Josef Dorrer alle Schritte einer stetig fortschreitenden Technisierung des Zeitungswesens mitmachen, von der Druckerei à la Gutenberg bei Caremoli bis hin zum Computerzeitalter. Gleiches galt für die Fotoaufnahmen auf Schwarzweiß-Filmmaterial bis hin zur Digitalisierung. Die Neunburger Radakteure schätzten seine Zuverlässigkeit und seine stete Bereitschaft, auch zu Nachtzeiten, an Sonn- und Feiertagen, Sommer wie Winter, auszurücken und zum Beispiel über Verkehrsunfälle zu berichten. Auf eigenen Wunsch zog er sich 2011 aus der Neunburger Berichterstattung zurück, war aber im Bereich Roding, Nittenau und Bodenwöhr bis zuletzt aktiv.

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis in aller Stille am vergangenen Dienstag statt. Das Requiem ist heute um 19 Uhr in der Pfarrkirche Penting, der Sterberosenkranz wird bereits um 18.30 Uhr gebetet.



Josef „Sepp“ Dorrer Foto:ggo/Archiv